

Mehr Platz für Mensch und Natur

Von Jörg ter Vehn



Die Eigenheimbesitzer in Rückmarsdorf sind nicht zu beneiden: Wo bislang ein offenes Feld hinter ihrem Haus etwas Ruhe und Landschaft versprach, wird wohl künftig ein großes Kiesabbaugebiet mit Staub und Krach liegen. Und reichlich Lastwagenverkehr kommt noch hinzu.

Auch wenn das jetzt abgeschlossene Verfahren noch nicht das endgültige OK ist: Die Kiesgrube wird kommen, weil die Landesdirektion es raumordnerisch für in Ordnung hält, direkt neben einer Siedlung ein riesiges Kiesfeld aufzuschließen.

Die Damen und Herren der Landesdirektion werden für ihre Entscheidung kaum Spielraum gehabt haben angesichts von Gesetzen, die das Ausbeuten von Bodenschätzen für wichtiger erachten als den Schutz von Anwohnern. In ihrem Kern stammen diese Gesetze übrigens noch aus Kaisers Zeiten.

Damals waren sie vielleicht nötig, um das Land aufzubauen, zu industrialisieren und durch die Kriege zu führen. Inzwischen sehen die Menschen aber vieles etwas anders.

Natürlich werden weiter Rohstoffe gewonnen werden müssen. Aber in immer dichter werdenden Siedlungsräumen muss mehr Platz für Mensch und Natur sein können. Einzelne Firmen sollten da nicht quasi per Gesetz diktieren können, wie künftig die Landschaft aussieht.